

**Protokoll  
der Sitzung vom 13.01.10 um 1400 Uhr in der Kaplanei von Glis  
Sanierung Suste Landmauer Gamsen**

Anwesende: Wyder Heli (wh), Stiftungsratspräsident Stiftung Landmauer Gamsen  
Theler Erika (te), Stiftung Landmauer Gamsen  
Dr. Steffen Hans (sfh), Stiftung Landmauer Gamsen  
Schmidhalter Karl (schk), Stadtrat, Gemeinde Brig-Glis  
Dr. Steiner Arnold (sta), Sektion Nationalstrassen Bau, Umwelt / Kompensation  
Troger Klaus (tk), Kantonale Denkmalpflege  
Brunner Michèle (mb), [dreipunkt] ag Brig  
Umericelli Bruno, (ub), [dreipunkt] ag Brig  
Clausen Diego (cd), [dreipunkt] ag Brig

Abwesende:

Entschuldigt: Ritz Hans, Stadtarchitekt (rh), Gemeinde Brig-Glis  
Höggel Lukas (hl), dipl. Arch. ETH, Zürich  
Bucher Renaud (br), Kantonale Denkmalpflege  
Studer Kurt, Stiftung Landmauer Gamsen  
Zeiter Bernhard (zb), Bauunternehmung Zeiter Konrad AG, Lalden

Verteiler: Anwesende bzw. Aufgeführte

Vorsitz: Wyder Heli

## Traktanden

Begrüssung: Der Vorsitzende begrüsst die anwesenden Damen und Herrn und dank für das Protokoll von der Sitzung vom 03.12.09.

Allgemeine  
Bemerkungen: Alle Protokolle müssen in Zukunft vor der folgenden Sitzung zugestellt werden.

Probleme und offene Fragen mit der Denkmalpflege sollen in Zukunft direkt mit dem Stiftungsratspräsidenten besprochen werden.

Das Ziel der heutigen Sitzung ist die Entscheidungsfindung in dem Sinne, dass die Baumeisterarbeiten rechtzeitig beginnen können.

|   | <b>Bedürfnis</b>                                   | <b>Vorschlag der Baukommission</b>  | <b>Beschluss mit Einverständnis<br/>Denkmalpflege</b>  |
|---|--|---|--|
| 1 | Spezialbeton ist zu teuer                          | Preis Normalbeton ?<br>Preis Liapor ?<br>Die Abdichtung des Daches in Kunststoff ist günstiger als ein Integraldach | Dach:<br>Liapor mit Kunststoffbeschichtung WEBA,<br><br>Wände: Liapor roh in Sichtqualität<br>Grauton nach NCS |
| 2 | Was wird gegen Haarrisse im Betondach unternommen? | Wärmedämmung  | Liapor mit Kunststoffbeschichtung WEBA<br>(gemäss Bemusterung Grauton)   |
| 3 | Isolationswert der Fenster                         | Die Möglichkeit der Lüftung des Innenraums erfolgt über sämtliche Fenster   | 2 fach Isolationsverglasung in Lärch<br>sämtliche Fenster sind zum Öffnen<br>Glassteg in Branton               |

|   |                                       |  |   |
|---|---------------------------------------|--|---|
| 4 | Lüftung des Raumes                    | Öffnen der Fenster vorsehen  | Sämtliche Fenster sind zum Öffnen Drehkipplügel                     |
| 5 | Warmwasserversorgung von Suste und WC | Durchlauferhitzer  | Warmwasseranschluss für Suste und WC mit je einem Durchlauferhitzer |
| 6 | Fixe Ausstellung an Wänden für Poster | <p>Fläche für Poster (Anzahl und grösse: siehe Poster altes Pfarrhaus); Beleuchtung der Poster <u>Nutzungskonzept Aussen- / Innenraum:</u></p> <p>Die Vorstellung erfolgt durch Dr. Hans Steffen. Die Auflistung ist als Wunschvariante von Seiten der Stiftung zu verstehen. Es gilt diese Wünsche von Seiten dreipunkt auf deren Machbarkeit zu überprüfen und im Sinne des Gesamtkonzepts zu optimieren.</p> <p>Die Beleuchtung sollte einfach und funktional sein (Grundlicht dimmbar). Eine Spotbeleuchtung ist zu aufwendig und zu wenig flexibel.</p> <p>Flexible Ausstellungsstände sind zu überprüfen. Format gemäss Tafeln im Nebenraum. So können Fixinstallationen klein gehalten werden und man erhält eine möglichst grosse Flexibilität für Wandausstellungen.</p> <p><i>Definition Wechselausstellung:</i><br/>Waldmatte, Wiedehopf, Savoyer-Kriege (z.B. Kriegerfigur). Das Kriterium ist wiederum die Flexibilität. Gegenstände sind als Leihgaben zu verstehen.</p> | Am 03.02.10 wird Dreipunkt das Konzept vorstellen                   |

|   |  |  |                             |
|---|--|--|-----------------------------|
|   |  | <p><i>Möblierung mobil / Ausstattung:</i><br/>Möblierung im Sinne von Vitrinen, Aufhänge-Systeme (Schienen), Videos / DVDs, Steller<br/>Zwei Wände sind möglichst frei zu lassen für Themenkreise (Kultur, Natur, Architektur, Kunst).</p> <p>Sinnvollerweise könnte man die Themengebiete Natur (Grüngürtel) und Kultur (Landmauer) mit einem bzw. zwei mobilen Stellern (dieselben Formate) bewerkstelligen.</p> <p>Die historischen Bilder sollten als Fixinstallation umgesetzt werden (unterschiedliche Formate, vielfache Benutzung bei Präsentationen).</p> |                             |
| 7 | Wechsausstellung für jährlich wechselnde Ausstellungen ( Mit Thema Natur, Kultur, Architektur und Kunst) | Einen Platz im Raum<br>Möglichkeiten, Bilder <u>und Objekte</u> zu präsentieren entweder auf einer Wand oder auf Stellwänden   | Konzeptvorstellung 03.02.10 |
| 8 | Vortragsraum für ca. 25-30 Personen  | Bestuhlung (Versorgung im WC Raum)<br>Projektionsfläche (Fixe Leinwand), Fix installierter Beamer und Lap Top<br>Gehäuse zum Abschliessen (von Lap Top, evtl. Beamer)<br>Anschluss für Internet; Fix installierte Lautsprecher Grundsätzlich soll der Raum als Vortragsraum für ca. 25-30 Personen dienen. Ebenso soll er als Arbeitsraum dienen.<br>Der Standort und die Ausführung der Projektionsfläche muss überprüft werden.<br>Der Projektor soll fix installiert sein.  | Konzeptvorstellung 03.02.10 |

|    |  |  |   |
|----|--|--|---|
|    |  | <p><i>Aussen- / Innenraum:</i><br/> Die Arena im Aussenraum dient als „grünes Schulzimmer“. Die Innentische und Stühle sollen stapelbar sein. Das Lager befindet sich in der WC-Anlage.<br/> Der Innen-Arbeitsraum soll Halbklassen von 10-15 Personen dienen.</p> |   |
| 9  | Arbeitsraum für Gruppen, speziell Schulklassen                             | <p>Bodenbelag, welcher gut und einfach zu reinigen ist</p> <p>Arbeitstische, welche leicht versorgbar sind</p> <p>Beleuchtung</p>  | <p>Kunststoffbeschichtung WEBA Grauton</p> <p>Später</p> <p>Dreipunkt klärt ab mit Elektriker</p>   |
| 10 | Empfänge für geführte Gruppen (Vernissage, Führungen, Pressekonferenz,...) | <p>Küche mit Becken</p> <p>Multifunktionales Möbelstück mit integrierten Elektroanschlüssen.</p>   | <p>Kästen - Kühlschrank - Waschmaschine - Abfallbehälter</p> <p>Ohne Oberschränke weil Leinwand</p> <p>Installation auf der Westseite des Innenraumes</p> <p>Beamer-Standort Ostseite</p> |
| 11 | Sitzungen des Stiftungsrates (ca. 10 - 15 Personen)                        | <p>Ausziehbarer Sitzungstisch</p> <p>Siehe System „La Tavola“<br/> <a href="http://www.wipfschreiner.ch">www.wipfschreiner.ch</a></p>  | <p>Arch. klärt ab</p>   |
| 12 | Steckdosen   | <p>Generell: genügend Steckdosen an jeder Wand, optimale Beleuchtung für</p>   | <p>Zwei Boden Elektroanschlüsse eingeplant werden (Norost- / Südost Ecke). Die anderen Anschlüsse</p>   |

|    |  |   |   |
|----|--|---|---|
|    |  | verschiedene Aktivitäten  | erfolgen über das „Küchenelement“.  |
| 13 | Projektion                                 | Beamer  | Ostseite installieren<br>Von der Decke<br>(Ohne Zustimmung des Präs.)       |
| 14 | Projektionsfläche                          |   | Die Westfront des Innenraums soll<br>als Leinwand benutzt werden            |
| 15 | Eingangstüre auf der<br>Westseite          | Genormter Eingang auf der Westseite der<br>Suste.                     | Metalltüre auf der Westseite<br>(Grauton)<br>Denkmalpflege klärt ab Termin? |
| 16 | Höhe des Fussbodens, vor<br>allem          | Ist im Zusammenhang mit der Eingangstüre                              | Die „Aussenbicki“ entscheidet die<br>Höhe des Innenraumes                   |
| 17 | Fussbodenbelag                             | Gleiches Material wie Dachhaut. (Mehrpreis)<br>30 cm Misaporschüttung | Liapor abtalschiert mit<br>Kunststoffbeschichtung WEBA                      |
| 18 | Wie steht es mit der<br>Akustik des Raumes |   | Voraussichtlich kein Problem  |
| 19 | Alte Türe Nordseite                        | Der vorgesehene Eingang 1.40m<br>auszubauen.                          | Als Fenstertüre auszubauen und mit<br>Fensterläden zu versehen              |
| 20 | Eingang des WC                             | Eingangsbereich schützen  | Gittertüre  |
| 21 | Regenwasser                                | Dach- Abwassers Führung   | Beidseitige Rinne mit Speier  |

|    |   |  |   |
|----|---|--|---|
|    |   |  | Materialübergänge werden mit Tropfnasen versehen.   |
| 22 | Kondenswasser / Feuchtigkeit  | Die Aufbewahrung von Papierdokumente muss für das ganze Jahr garantiert sein.  | Je nach Produkt abklären<br><br>Elektronische Geräte müssen im Winter entfernt werden                         |
| 23 | WC  | Reinigung  | Kunststoffbeschichtung WEBA. (Mehrpreis) im WC Boden <u>und</u> Wände (Apparate)                              |
| 24 | Wände<br><br><br><br><br><br><br><br><br><br><br>Termine:<br>03.02.10<br><br><br><br><br><br><br><br><br><br><br>02.03.10 | Neu: Liapor roh in Sichtqualität<br><br>Wände bestehend: Sichtmauerwerk Fugen, Verputz<br><br>Putzflächen aussen sind eher vollflächig, innen eher nur gestopft auszuführen.<br><br><br><br>Sitzung Baukommission: Einladung durch Dreipunkt AG folgt.<br>Thema: Nutzungskonzept 1330 Uhr Büro dreipunkt, Brig<br>Stifterversammlung<br><br>Allen herzlichen Dank für die gute Mitarbeit<br><br>Heli Wyder | Gemäss Anweisung von Seiten der Kantonalen Denkmalpflege.<br><br>Siehe Bericht der Denkmalpflege vom 10.06.09 |

## **Clausen Diego möchte präzisieren:**

### **Achtung:**

Habe noch eine Woche hineingeschoben, da der Unternehmer auch noch die Eisen (gemäss neuer Eisenliste, da die Pläne neu zu erstellen sind, bestellen muss, d.h. der Baubeginn (wetterbedingt) erfolgt 1 Woche später, demzufolge wird die 1. Baustellensitzung ebenfalls um 1 Woche verschoben. Die restlichen Daten sollten bleiben.

Das Terminprogramm ist sportlich.

Ich bitte deshalb alle Beteiligten sich dementsprechend daran zu halten. Grundsätzlich sind alle Entscheidungsträger, bereits zu diesem Zeitpunkt vollumfänglich über das Vorhaben orientiert (auch ohne angepasste Planunterlagen). Gespräche können deshalb bereits ab heute intern getätigt werden. Danke für die gute Zusammenarbeit und für eure Kenntnisnahme.

P.S. Frau Theler und Herr Höggel werden dann im ordentlichen Protokoll von Seiten Wyder Heli orientiert.

Terminplan:

- Überarbeitung der Pläne durch dreipunkt gemäss heutigem Sitzungsbeschluss bis Ende W4
- Abgabe der angepassten Pläne an die Bauherrschaft (vertreten durch die Baukommission) und an die Kantonale Denkmalpflege / Bucher, Troger, Höggel): W4 / Freitag 29. Januar 2010
- Plansatz als Entscheidungsgrundlage / Grundsatzentscheid von Seiten der Kantonalen Denkmalpflege und zur Kenntnisnahme an die Bauherrschaft (da die BH mit dem Beschluss gemäss heutiger Sitzung einverstanden ist): W5 / W6
- definitiver Grundsatzentscheid von Seiten der Kantonalen Denkmalpflege an dreipunkt: W6 / Freitag 12. Februar 2010
- Erstellung der definitiven Schalungspläne durch den Bauingenieur zur Kontrolle an dreipunkt: W7
- Schalungspläne an dreipunkt zur Kontrolle: W8 / Montag, 22.02.2010
- def. Pläne von dreipunkt an den Bauunternehmer: W8 / Dienstag, 23.02.2010
- Bestellung der Eisen von Seiten des Bauunternehmers: W8 / W9
- Baubeginn (Wetter bedingt): W10 / Montag, 08.03 2010
- 1. voraussichtliche Baustellensitzung (nach Winterferien), Mittwoch, 17.03.2010, 14.00 Uhr vor Ort (Einladung durch dreipunkt)
  
- Baukommissionssitzung, Ziel Vorstellung Nutzungskonzept zum def. Beschluss: W5 / 03. Februar 2010, 13.30 Uhr,



- Büro dreipunkt (Einladung durch dreipunkt)
- Stiftungsratssitzung, 02.03.20
  - Bauende: Mitte August 2010

26.10.2020